

Ausland.

Eine Minge an den Postleier Björnson.

Nach Stockholm wird der „Presb. Kor.“ aus politischen Kreisen geschrieben: „Als das norwegische Störching durch seinen demwürdigen Besuch vom 7. Juni den König für abgelehnt erklärt hatte, telegraphierte Björnson an den Staatsminister Wiedelien: „Nun gilt es zusammen halten“, worauf Herr Wiedelien telegraphisch antwortete: „Nun gilt es den M und n halten!“

Weider hat Herr Björnson diesen Satz nicht befolgt, sondern in der ausländischen, vornehmlich der deutschen Presse, eine Propaganda zugunsten Norwegens entfaltet mit Argumenten, die das lebhafteste Kopfschütteln seiner eigenen Landsleute hervorriefen. Allerdings hat er den Beweis erbracht, daß er in der alten Geschichte Schwedens gut bewandert ist. Den Beweis dagegen, daß er den Erscheinungen der modernen Zeitgeschichte mit Verständnis gegenübersteht, ist er völlig fähig geblieben.

Überdenn weiß, wie gefährlich es ist, geschichtliche Perioden mit einander zu vergleichen und aus Analogien Schlüsse zu ziehen, die bindende Kraft für die zukünftige Gestaltung eines ganzen Staatskörpers haben können. Tut man dies aber, so muß man sich wenigstens über die Lebensentfaltung in den Voraussetzungen im klaren sein und nicht Dinge in Parallele setzen, die prinzipiell nichts mit einander zu tun haben. Leider ist Herr Björnson von diesem Vorwurfe nicht freizusprechen. Er vergleicht die gegenwärtigen Verhältnisse in Norwegen mit den Zuständen, die im 12. und im 14. Jahrhundert in Schweden herrschten. Er stellt die Ermordung König Gustafs III., als ob ein ganzes Volk für die Untat einzelner Beamter verantwortlich wäre, und die Enthronung des wiederholt erkrankten Sigismund (1600) und der notorisch geisteskranken Königin Christina (1659) und Gustaf Adolf IV. (1809) auf die gleiche Stufe wie den Akt vom 7. Juni, mo die norwegische Regierung und das norwegische Störching, „notgedrungen ihren König verlassen“ — weil dieser in der Konstitutionstrage sich für sein verfassungsmäßiges Recht, sein Veto einzulegen. Warum zählt übrigens Herr Björnson zu den Missetaten des treubüchigen schwedischen Volkes nicht zuguterletzt die durch Gustaf Wafa erfolgte Abhebung des besonders durch das „Stockholmer Blutbad“ (1520) berüchtigten „Unions-Königs“ Christian II.?

Es ist eine eben so bekannte wie anerkannteste Erscheinung, daß das deutsche Volk seine Sympathien immer dem Schwächeren schenkt. Jeglicher aber bekennt dieses Verhalten des deutschen Volkes einen Wertmesser für die Höhe der Sache, für die es eintritt. Auf Skandinavien angewendet bedeutet das, daß Norwegen für die deutschen Sympathien nicht in diesem Maße erweisen würde, wenn es um die norwegische Sache besser bestellt wäre. Ohne Frage aber steht es einem großen Rechtsstaat besser an, mit Recht und Gesetz zu sympathisieren, als mit j. sich noch so liebenswürdigen Sentimenten.

Schweden.

Eine Aeußerung über die Lage.

Als am Donnerstag der Reichstag schloß, erklärte in der zweiten Kammer Präsident Sparling, daß die Situation fortwährend ernst, aber die Kammer ruhig sei, im Bewußtsein, durch ihre Mitwirren eine feste Grundlage für eine gute und friedliche Lösung der Lintonsfrage gelegt zu haben. Wenn die Situation sich ändere, dann liege die Verantwortung nicht auf schwedischer Seite. Der Reichstag künftige die baldige Wiedereinberufung des Reichstages an.

Russland.

Die Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Rußland und Frankreich haben zu einem Abkommen geführt, wonach Frankreich sich verpflichtet, die bestehenden Zölle auf Waren, für die Rußland Interesse hat, unverändert bestehen zu lassen und keine Zölle auf Waren zu legen, die jetzt zollfrei eingeführt werden. Rußland macht dagegen verschiedene Konzessionen hinsichtlich seiner Zölle für Getreide, Getreidemehl, wollehaltende Stoffe, Handtücher, Seife, Hüte und Käse, die von Frankreich eingeführt werden.

Spanien.

Besuchsstreifen des Hofes.

Während des Aufenthaltes des Königs in Deutschland wird sich die Königin-Mutter mit der Infantin Zereja nach Wien begeben.

Gerichten.

Aus Anlaß der Finanzfragen.

Während der in verschiedenen Zeitungen gebrachten Meinungen über Antieichenträge fremder Finanzgruppen wird von maßgebender Stelle erklärt, daß die serbische Regierung vorläufig von keiner Seite identische positive Antwort bezüglich der Antieichenträge bekommen habe und daß sie sich gegenwärtig noch nicht mit der Antieichenträge befähigt.

Türkei.

Vom macedonischen Komitee.

Eine Mitteilung der Presse an die Entente-Mächte besagt, daß das macedonische Komitee in letzter Zeit eine gewisse Tätigkeit entwickelt. Die Führer halten Verfammlungen ab und treffen Vorbereitungen für den nächsten Herbst. Am 1. August ist das alte Palastkonigin der Bulgarischen-Batterie an den Balkanbergen in die Luft geflogen. Drei Soldaten sind verumdet worden.

Griechenland.

Taufe beim Prinzen von Wales.

Donnerstag nachmittag fand in Sandringham die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen von Wales auf die Namen John Charles Francis statt. Väter waren der König von Portugal, der Herzog und die Herzogin von Sparta und Prinz Karl von Dänemark.

Schiffsabstellungen.

Die Admiralität hat zwölf Torpedobootsgerätschaften mit Turbinenbetrieb und einem Displacement von 230 Tons für den Küstendienst in Bestellung gegeben.

Aus Nah und Fern.

Von der See. Der Kohlenkauer Nr. 4 wurde in der Rocher von einem unbekannten Fischerdampfer überannt. 11 Mann der Besatzung wurden in zwei Booten gerettet. Eine weitere Nachricht ist unbekannt.

Gurgaben, 3. Aug. Ueber den Untergang des Kohlenkauer Nr. 4 wird ausführlich gemeldet: Die der Dampfer „Münne“ der Bremer Dampfmaschinen-Gesellschaft Nr. 2, der Besatzung hatte, durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach der Ostsee zu fahren, wozu es um 4 Uhr von dem fähigsten von Nordsee kreuzenden Kohlenkauer Nr. 4 einen kleinen Übernehmen wollte, erfolgte ein Zusammenstoß zwischen beiden Schiffen, wobei der Kohlenkauer von dem Dampfer in der Mitte durch-

schritten wurde und binnen zehn Minuten sank. Die aus fünf Mann bestehende Besatzung konnte sich in zwei befindliche Guss-ebener Schiffsstücke vermannen und sich in den beiden Booten des Schmersers zu retten. Sie wurden heute mittag gegen 1 Uhr von der „Röbe“ hier gelandet. Wie es heißt, trifft die Schuld an dem Untergang des Dampfers, das das Gesellschaftsflagge flauer Windes schlecht manövrierten konnte und der Dampfer hätte ausweichen müssen.

Bergung bei Waders. Die den „Münne, Reuef. Nach.“ aus Wagon gemeldet wird, fand bei Waders im Ostsee ein großer Bergung statt, wobei eine Anzahl Personen verunglückte. Die jetzt sind zwölf Tote gefundener worden. Zur Hilfeleistung ist ein Entschiffungsboot mit Wägen entsandt worden.

Ausweisung von Anarchisten. Die Ausweisung einer Anzahl in Jülich verhafteter Anarchisten durch den Bundesrat steht unmittelbar bevor.

Die Ententeausfichten in Rußland. Gegenüber pessimistischer Nachrichten vieler russischer und ausländischer Blätter über die Ententeausfichten in Rußland erklärt die Petersburger Telegraphen-Agentur: Die Berichte über völlige Mißernten, die sogar Hungergefahr befürchten ließen, sind fast übertrieben. Nach zuverlässigen Daten sind nur Mißernten lokalen Charakters in einem Teile des Zentralgebietes, an der mittleren Wolga, im Kasak- und im Dombegleite zu erwarten. In diesen Gebieten ist der Mißertrag teilweise bedeutend, hauptsächlich beim Roggen, und die Nahrungsnot fordert dort die Unterstützung der Regierung und privater Kreise. Im übrigen Reiche ist die Ernte voll befriedigend, in Polen, im Südwest- und Ostpreußen gut, hauptsächlich für Winterweizen und Winterroggen guter Qualität. Im allgemeinen ist die kommende Ernte kaum unter mittig.

Die Gattin des Generals Stiffel verstarb eine gegen Emporen und andere Kreise Stiffels gerichteten Artikel, welchen der „Main“ ausgenommen wiederholt. Frau Stiffel verstarb, daß ihr Gatte dem Vaterlande heute noch bessere Dienste leistet, als die Generäle, welche den zum aufstrebenden Japanerinnen jetzt von den Soldaten ergriffen, die sie, Mißlungen große Schätze, hätten vertrieben können, wenn man ihnen nur noch 24 Stunden Zeit gelassen hätte.

Kunstfertigkeit in Schiffe. Am Donnerstag hat im Paz der Einantritt der russischen Flotte stattgefunden. Auf dem Fest wurde die gesamte Besatzung der Kunstfertigkeit vorgeführt. Das Fest ist ohne jeden Zwischenfall verlaufen.

Entgegnung. Aus Johnsons (Pennsylvania) wird gemeldet: Infolge Schienenbruchs entlegte am Donnerstag der über einen Weg führenden Brücke ein Verzugung der Baltimore und Annapolis. Der Schaden und Beschädigungen für den Weg; 17 Personen wurden verletzt, ein Vieh getötet.

Große Diebstahl. Zwei Italiener, ein Weber und ein Agent, wurde am Donnerstag wegen Diebstahls des Diebstahls von sehr wertvollen, ungefähr 300 bis 400 Jahre alten Schmiedegewerken in Düsseldorf festgenommen. Die Gegenstände scheinen aus einer Kirche oder einem Museum her zu kommen. Die Beschlagnahme haben die Weiber, die in einem ansehnlichen langen und breiten Sofa verbergen waren, nach Deutschland eingeführt und in Düsseldorf für 80000 Mk. zum Kauf angeboten. Die Angeklagten wollen die Gemälden von einem Inhaberen in Pisa mit dem Auftrag, sie in Deutschland zu verkaufen, erhalten haben.

Ein bedauernd umfangreicher Ausfall. In den Goldfeldern von Perth in Westaustralien droht ein ausgebreiteter Ausfall auszubrechen infolge der Herabsetzung der Löhne für verschiedene Arbeiterklassen. Mehrere Minen sind bereits geschlossen worden. Infolge solcher Herabsetzung auf der russischen Station Streganowich der Eisenbahnen ist ein Verzugung auf einen Güterzug. Eine Lokomotive und zehn Wagen wurden gänzlich zerstört. Es wird befürchtet, daß unter den Zerstörten mehrere Verletzte liegen. Der Lokomotivführer wurde schwer verletzt.

Der russische Grenzschutz. Der ein achtjähriges Mädchen aus preußischer Geburt ist in der Zeit von dem russischen Grenzschutz von der Eisenbahn. Aus Kassel wird gemeldet: Seit dem 1. d. Mis. halten die neuen Züge 4 und 11 der Strecke Kassel bis zu den Hagenburg und in Fürstberg und Gießenzug 22 auch in Gießen an. Ferner waren in Wehrden auf dem 1. d. Mis. bis zu 12 Minuten Verzugung 280 auf Verzugung 1, Verzugung 10 auf Verzugung 202, Verzugung 29 auf Verzugung 11, Verzugung 297 auf Verzugung 13 und bis zu 30 Minuten Verzugung 288 auf Verzugung 13.

Das gelbe Fieber in New-Orleans. Weitere 11 Todesfälle sind infolge gelben Fiebers und 32 neue Erkrankungen vorgekommen. Georgia und das südliche Illinois haben die Quarantänemaßregeln ergriffen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Glaucha, 3. August. (Schließung der Betriebe.) Der „Glauchauer Zeitung“ zufolge hat die heute in Greiz stattgehabte Verammlung des sächsisch-thüringischen Arbeiterverbandes beschlossen, die Betriebe am 10. August zu schließen. Den Arbeitern mit vierzehntägiger Kündigung wird morgen gekündigt.

— GutsMuths, 3. Aug. (Ahnungsbewegung der Handbischmacher.) Nachdem der Ausfall der Zimmerer hier kaum beendet ist, droht ein solcher der Handbischmacher. In einer von etwa 400 Personen besetzten Verammlung ist einstimmig beschlossen worden, daß am nächsten Sonntag ein Streik bis zu 12 Minuten Verzugung 280 auf Verzugung 1, Verzugung 10 auf Verzugung 202, Verzugung 29 auf Verzugung 11, Verzugung 297 auf Verzugung 13 und bis zu 30 Minuten Verzugung 288 auf Verzugung 13.

— Grehna, 3. Aug. (Stellenwechsel.) Die am 1. Oktober d. J. freierwerden hiesige Lehr- und Wirtshausstelle wird durch den Lehrer Dietz, bisher in Döben (Epporie Döblich), besetzt.

— Heersdorf, 3. Aug. (Auszeichnung.) Dem Hofmeister Wilhelm Flemming in Heersdorf wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Herr Landrat von Bodenhausen überreichte persönlich die Auszeichnung.

— W. Dresden, 3. Aug. (Eisenbahnunfall.) (Sonderliche Meldung.) Bei der Bahnstation H. C. in Pluritz bei Grehmisch ist in der vergangenen Nacht eine Wagnismaschine dem Güterzuge 7291 in die Planke gefahren. Die Maschine und vier Wagen des Güterzuges entgleiten. Beide Geleise sind voranschließend bis gegen 12 Uhr gesperrt. An der Unfallstelle ist ein Unfallverzeiter eingesetzt. Der Zug 1814 Chemnitz-Balbesheim ist ausgefallen. Der Güterverkehr ist bis auf weiteres eingestellt. Berleht werden niemand.

— Plauen, 3. Aug. (Ausstellungseröffnung.) Im Beisein der Vertreter der Städteverbände, der Zünfte und Angehörigen von Gewerbe und Industrie wurde gestern vormittag in dem ehemaligen Betriebsgebäude der Waglanischen Maschinenfabrik die erste woglanische Ausstellung von Maschinen und Werkzeugen für das Handwerk, das Kleinergewerbe und die Haus-Industrie durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmidt feierlich eröffnet.

Letzte Telegramme.

Gera, 3. Aug. Der Verband der sächsisch-thüringischen Webern, angeführt von der Vorsitzenden der Ortsgruppe Gera, G. Ruchschel, hat heute durch Aufschlag in den Fabriken bekanntgegeben, daß er, da die von den Arbeitern gewählte dreigliedrige Kommission jede Verhandlung mit den Arbeitgeberern abgelehnt hat, sofern die Vertreter des

Deutschen Textilarbeiterverbandes zu den Verhandlungen nicht hinzugezogen würden, seinerseits ablehne, in Verhandlungen einzutreten, bei denen die Vertreter des Deutschen Textilarbeiterverbandes zugegen sind. Der Verband ist jedoch nach wie vor bereit, mit den Arbeitern der eigenen Betriebe jederzeit in Verhandlungen über die Lohn-differenzen einzutreten. — Heute nachmittag treten in Greiz der Weber- und der Färbereiverband zur weiteren Beratung definitiver Beschlüsse zusammen.

Regien, 3. August. Die Strafkammer verurteilte den Bankier Max Schüller aus Bamberg wegen Untreue und fortgesetzten Vergehens gegen das Depotgesetz der drei Jahre Gefängnis; sein Bruder Georg Schüller erhielt drei Monate Gefängnis, die durch die Unterungsgünstigkeit für verfrist erachtet wurden.

Frankfurt a. M., 3. Aug. Gegenüber einer auswärtigen Mitternacht, daß der Großherzog von Hessen die Zusammenkunft zwischen dem deutschen Kaiser und dem Zaren vermitteln hätte, kann der „Frankfurter Generalanzeiger“ auf Grund genauer Informationen mitteilen, daß an maßgebender Stelle in Darmstadt von einer derartigen Vermittlung nichts bekannt ist. Der Großherzog hält sich grundsätzlich von jedem Versuch einer Einmischung in die Politik Rußlands völlig fern.

Graz, 3. Aug. Der berühmte Slavist Universitätsprofessor Hofrat Dr. Gregor Krejfi ist gestorben.

Brüssel, 3. Aug. Ein heftiger Kanonenschuß ließ gestern abend auf dem Boulevard Ansapach. Ein Offizier, der zwei Soldaten wegen Nichtgrüßens feindlichen lassen wollte, wurde von der Menge tödlich angegriffen. Als die Polizei Verstärkung erhalten hatte, ging dieselbe mit blanker Waffe vor, wobei sieben Personen verumdet wurden. Die beiden Soldaten konnten mittlerweile flüchten.

Petersburg, 3. Aug. Nach einem Ausweise des russischen Marineamtes betragen die Verluste der russischen Marine seit Beginn des Krieges 9754 Tote und 16382 Verumdete. In der letzten Ziffer sind auch die Gefangenen mit einbegriffen. Unter den Toten befinden sich 1467 Offiziere und 27 Marinegehilfen.

Petersburg, 3. Aug. Der Gesundheitszustand des Zaren soll in den letzten Tagen ein ungünstiger gewesen sein. Der Zar verbringt schlaflose Nächte und leidet an heftigen Herzkrämpfen; auch soll er sehr abgemagert sein.

Wien, 3. Aug. Gestern mittag sind die Arbeiter der Wiener, Petersburger und Tiraspoler Bahn in den Ausstand getreten. Die Güterannahme ist eingestellt worden. Die Magazine werden militärisch besetzt. Das Personal zweier Transportgesellschaften hat ebenfalls die Arbeit niedergelegt.

Stockholm, 3. Aug. Heute abend gab der König im Schloße ein Fest.

Konstanz, 3. Aug. Die der Petersburger Korrespondent des „Standard“, meldet, fand im Schloße Peterhof eine Konferenz statt, bei welcher Graf Tjarkow für die weitgehenden Reformen plädierte und dringend deren baldige Durchführung forderete. U. a. erklärte er, daß, falls Durings Pläne in ihrer jetzigen Form durchgeführt würden, die Dynastie der Romanows ernstlich bedroht sei und daß Rußland infolgedessen einer katastrophalen entgegengebe, wie sie noch niemals dagewesen wäre.

London, 3. August. Der Bericht der Rechnungskammer kritisiert streng die englische Ammiralität und wirft ihr hauptsächlich folgende drei Punkte vor: 1. Im Jahre 1904 eine halbe Million Pfund Sterling Unternehmungen ausgesetzt zu haben, ohne daß irgendwelche Kontrollen hierfür vorhanden sind; 2. 1000 Pfund Sterling für den Verkauf von Schiffen auszugeben, die bereits verkauft worden; 3. sei der Kredit für die Restaurierung der Dock in Chatham um 2000 Pfund Sterling ohne Genehmigung überschritten worden.

Charleroi, 3. Aug. Die Grubenarbeiter der Gruben 11 und 12 des Kohlenbergwerks Marcinell-Nord sind in den Ausstand getreten; sie fordern ansatz der hiesigen 77-tägigen Arbeitszeit eine solche von 6 1/2 Stunden.

Ni-las-Pains, 3. Aug. Der König der Hellenen ist heute abend hier eingetroffen.

Baffer Hände. (Beste amtliche Nachrichten.)
Galle: Halle + 1,74, Trotha + 1,42, Mitten + 1,18, Bernburg + 0,80, Galle, Dierpegel + 1,46, Galle, Unterppegel + 0,36. — Unterppegel: Straußfurt + 1,05. — Wörlitz: Rudweis + 0,12, Galle, Unterppegel + 1,00, Rudweis, Dierpegel + 1,25, Mitten, Unterppegel + 0,41, Dierpegel + 1,30. — Elbe: Rudweis + 0,23, Brandeis + 0,11, Reinit + 0,56, Reinit + 0,58, Reinit + 0,34, Dresden + 1,66, Torgau + 0,13, Wittenberg + 1,00, Köfslau + 0,53, Alten + 0,63, Wörlitz + 0,82, Wörlitz + 0,86, Zangermünde + 1,43, Wittenberg + 1,14, Torgau + 1,20, Wörlitz + 0,59, Wörlitz + 0,59, Zangermünde 0,96.
Wasserstände der Elbe, mitgeteilt vom Florsab, am 4. Aug. 22 C.

Börsen- und Handelsstatistik.

— In einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Wörlitzer Brauerei gelangte die Generalversammlung zur Beschlusse. Derselbe wies, wie die „W. Ztg.“ meldet, sowohl auf Jins als auf Provisions- und Effekten-Stants erhebliche Verrechnungen bei einer bedeutenden Erzeugung der Umsätze auf, so daß, wenn das zweite Semester den berechtigten Erwartungen entspricht, mit einer höheren Dividende bei angemessenen Rückstellungen ausreicht gerechnet werden darf. Dem bedeutenden Anmachens des Geschäftes Rechnung tragend, hat der Aufsichtsrat sich entschlossen, einer demnächst einzuvernehmenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 18 000 000 auf 24 000 000 durch Ausgabe von 6 000 000 A. neuer Aktien, die dem nächsten Jahre an dividendenberechtigt sein sollen, vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen den alten Aktionären im Verhältnis von 3:1 angeboten werden. Zur Durchführung dieser Transaktion hat sich ein Konsortium, bestehend aus der Deutschen Bank, der Berliner Handels-Gesellschaft und der Direktion der Diskontogesellschaft, gebildet.

— Die getrigte außerordentliche Generalversammlung der Bodener Bank genehmigte einstimmig die Übertragung des Gesellschaftsvermögens als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation an die Aktiengesellschaft Diskontogesellschaft. Die angeordnete außerordentliche Generalversammlung der Aktien der letzteren Gesellschaft im Verhältnis von 6000 A. dieser Aktien gegen 7000 A. Aktien der Bodener Bank. Die eingetragenen Aktien der Rheinischen Diskontogesellschaft sind dividendenberechtigt ab 1905. Der Verwaltungsvertrag wurde ebenfalls genehmigt.

— Paris, 3. Aug. Auf Anregung der Regierung unterhandeln mehrere große Bankinstitute mit dem „Printemps“ um die Interessen der Anleger der Sparanstalt des „Printemps“ zu schützen. Die Rückzahlungen sind provisorisch suspendiert worden. Trotz der Verführung, daß es sich um eine bloße Formalität handle, werden die Schalten des „Printemps“ zu juristischen Aufträgen geformten.

